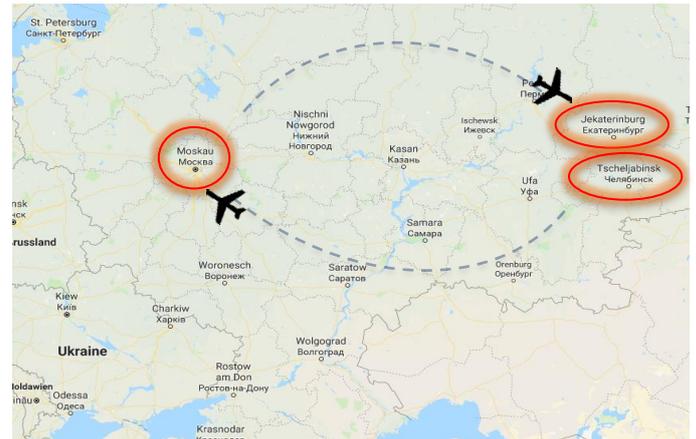


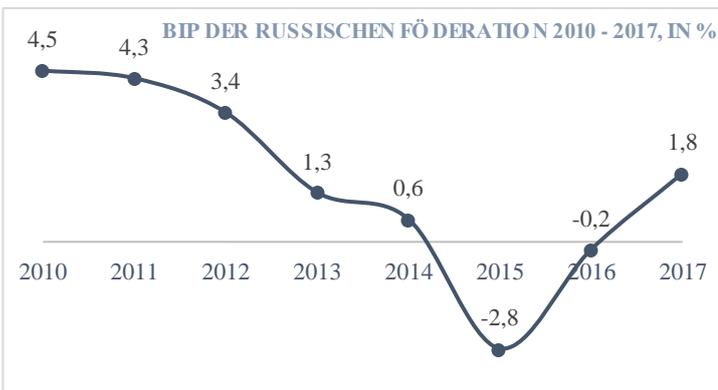
Leistungsschau im Bereich Abfall- und Recyclingtechnik

16. - 21. September 2018, Moskauer Gebiet, Jekaterinburg, Tscheljabinsk / Russland

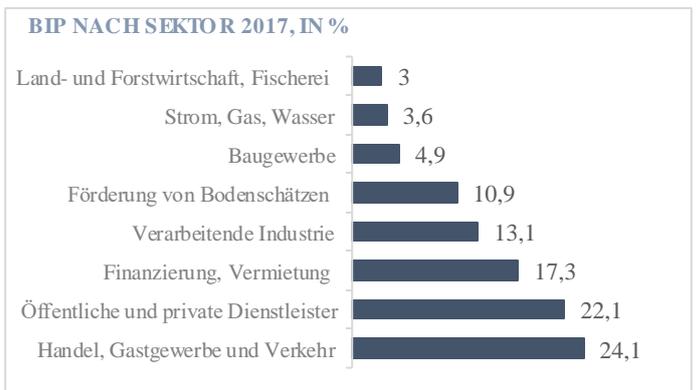
Für Hersteller und Exporteure von Umwelt- Recyclingtechnik bietet Russlands Markt ein enormes Potential. Der Rohstoffreichtum und das exorbitante Territorium Russlands haben bisher kaum Anreize geschaffen für die Herausbildung einer modernen Abfall- und Kreislaufwirtschaft. In Folge werden schätzungsweise 85-95% aller Produktions- und Siedlungsabfälle deponiert. Aktuell stapeln sich Abfälle auf legalen und illegalen Deponien, auf einer Fläche die der Größe der Schweiz entspricht. Mit dem Änderungsgesetz Nr. 458-FZ "Über Produktions- und Haushaltsabfälle" vom 29.12.2014 will die russische Regierung das Problem angehen und die Abfallwirtschaft modernisieren. Unter anderem werden zu diesem Zweck alle Gebiete angehalten, bis 2019 neue Abfallwirtschaftskonzepte einzuführen und umzusetzen. Dazu zählen die stark umweltbelasteten Gebiete Moskau, Jekaterinburg und Tscheljabinsk. Diese Gebiete stehen im Zentrum der Leistungsschau.



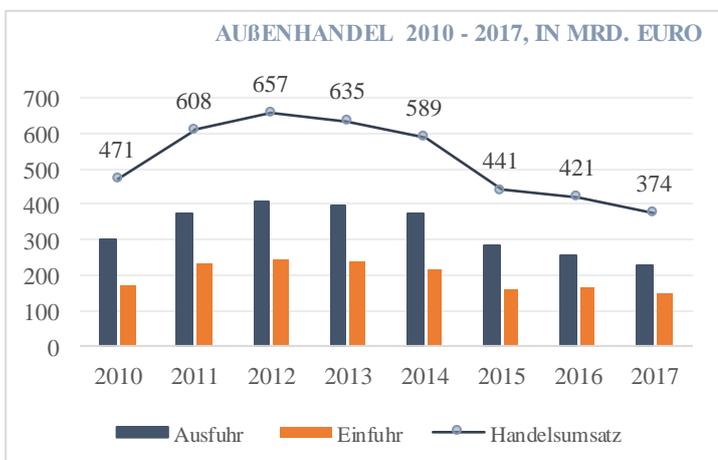
WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN RUSSLANDS



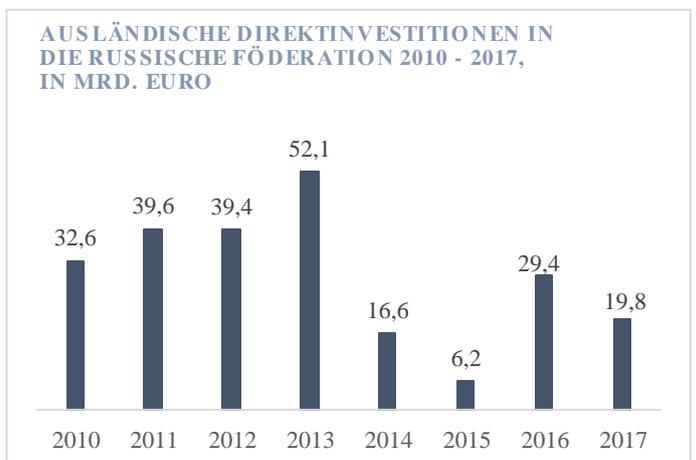
Quelle: Rosstat (2017)



Quelle: Rosstat (2017)



Quelle: Rosstat (2017)



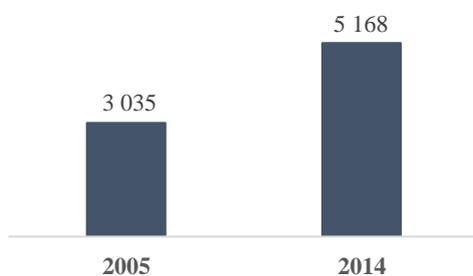
Quelle: Rosstat (2017)

ABFALLWIRTSCHAFT IN RUSSLAND

Der Rohstoffreichtum und das exorbitante Territorium Russlands haben bisher kaum Anreize geschaffen für die Herausbildung einer modernen Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Heute stapeln sich Berge aus Produktions- und Siedlungsabfällen auf legalen und illegalen Deponien. Diese Abfälle bedecken eine Fläche von 4 Mio. Hektar.

Insgesamt haben sich etwa 40 Mrd. Tonnen an Produktions- und 60 Mrd. Tonnen an Siedlungsabfällen in Russland angehäuft und jedes Jahr kommen weitere 5 Mrd. Tonnen hinzu. Die Abfallmengen steigen kontinuierlich an. In 9 Jahren ist das Abfallaufkommen in Russland um 60% gestiegen.

Abfallaufkommen in Russland, 2005 - 2014 (in Mrd. Tonnen)



- Das Änderungsgesetz Nr. 458-FZ "Über Produktions- und Haushaltsabfälle" vom 29.12.2014 soll eine Kehrtwende in die russische Abfallwirtschaft bringen. Mit dem Änderungsgesetz beabsichtigt die russische Regierung die Abfallwirtschaft zu modernisieren, indem:

- Hersteller und Importeure in die Pflicht genommen werden, selbstständig für das Recycling von Waren und Verpackungen aufzukommen
- neue Abfallmanagementsysteme in allen Gebieten Russlands eingefordert werden (ab 2019)

Neben einer fehlenden Rechtsgrundlage, welche mit dem Änderungsgesetz geschaffen wurde, können die suboptimalen Bedingungen in der russischen Abfallwirtschaft auf defizitäre Infrastrukturen, Konzepte und Kapazitäten im Abfallsektor zurückgeführt werden.

Im größten Flächenstaat der Welt, mit einer Bevölkerung von etwa 143 Mio. Menschen, gibt es laut einer Studie von Germany Trade and Invest gerade einmal 53 Betriebe, die auf die Müllsortierung spezialisiert sind, 243 Betriebe die auf die Müllverarbeitung spezialisiert sind und 40 Müllverbrennungsanlagen (Stand 2015).

ZIELREGIONEN DER REISE

Gebiet
Moskau

- Das Gebiet Moskau zählt etwa 7,4 Mio. Einwohner, verteilt sich auf einer Fläche von 44.000 Quadratkilometer und verfügt über ein Bruttoregionalprodukt von 60.257 Mio. Euro (Stand 2013)
- Der Groß- und Einzelhandel ist (neben der verarbeitenden Industrie) der dominierende Wirtschaftszweig der Region
- Bis zu 20% der gesamten Siedlungsabfälle Russlands entfallen auf die Stadt und das Gebiet Moskau
- Deponieflächen werden zunehmend knapp

Gebiet
Swerdlowsk

- Das Gebiet Swerdlowsk zählt etwa 4,3 Mio. Einwohner, verteilt sich auf einer Fläche von fast 195.000 Quadratkilometern und verfügt über ein Bruttoregionalprodukt von 37.464 Mio. Euro (Stand 2013)
- Die Region ist reich an Bodenschätzen wie Gold, Platin, Marmor und anderen Edel- und Dekorationssteinen; abgebaut werden außerdem Eisen- und Kupfererze, Bauxite, Kohle, Asbest und Talkum
- In Swerdlowsk entfällt die Hälfte der Industrieproduktion auf die Metallurgie (27% Schwarzmetallurgie, 23% Buntmetallurgie), es ist die größte und am meisten verschmutzte Region des Urals, der Hausmüll besteht vielfach aus ökologisch bedenklichen Komponenten und Verpackungsmaterialien

Gebiet
Tscheljabinsk

- Das Gebiet Tscheljabinsk zählt etwa 3,5 Mio. Einwohner, verteilt sich auf einer Fläche von etwa 88.000 Quadratkilometern und verfügt über ein Bruttoregionalprodukt von 20.767 Mio. Euro (Stand 2013)
- Die Region ist reich an Bodenschätzen wie Eisenerz, Zink, Magnesia, Graphit sowie anderen Metallen und Erzen wie Kohle, und gilt als „stählernes Herz“ Russlands; mehr als 60% der Industrieproduktion stammt aus dem Stahlsektor
- Tscheljabinsk gilt als eines der am weitesten entwickelten und am meisten verschmutzten Gebiete Russlands
- Durch die Industrieproduktion sind Städte im Gebiet Tscheljabinsk hoher Luft- und Bodenbelastungen ausgesetzt (Quecksilber, Blei, Chrom oder Mangan) - die einzige offizielle Deponie in Tscheljabinsk verfügt über keinerlei Entsorgungs-, Verbrennungs- oder Entgasungsanlagen